

Gebirgsbachstelze, *Motacilla sulphurea*. Am 18. Aug. im Hirschenpark ein junges Exemplar mit schwarzem Kehlfleck. (D.)

Goldammer, *Emberiza citrinella*. An einer von Kindern viel besuchten Stelle an der alten Aare bei Aarberg sah ich am 16. Aug. ein Nest mit 3 warmen Eiern, am nächsten Tage beob-

achtete ich den brütenden Vogel. (H. Mühlemann.)

Silbermöve, *Larus argentatus*. Am 4. August 40—50 Stück gegen Abend tief fliegend über dem Felde zwischen Aarberg und Kappelen, einige setzten sich auf eine Wiese, alle südwestwärts drängend. (H. Mühlemann.)



Kleinere Mitteilungen.

Über das Halten von Stubenvögeln. Auf eine diesbezügliche Eingabe des „Verband deutscher Vogelhändler“ macht das deutsche Landwirtschaftsministerium folgenden Erlass bekannt: „Die mehrfachen Beschwerden des Verbandes deutscher Vogelhändler und die dazu infolge Rundschreibens vom 20. Februar erstatteten Berichte haben mich, den Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, veranlasst, darüber, ob es zweckmässig ist, das Halten einheimischer Singvögel im Käfig zu verbieten, ein Gutachten des kaiserlichen Gesundheitsamtes einzuholen. Ich schliesse mich dem erstatteten Gutachten dahin an, dass weder aus wirtschaftlichen noch aus sonstigen Gründen eine Veranlassung vorliegt, die Pflege einheimischer Vögel in Käfigen zu verbieten, da diejenigen Vögel, welche eine wirtschaftliche Bedeutung haben, meist nur im männlichen Geschlechte gefangen gehalten werden, dieses aber in der freien Natur so überwiegt, dass seine Verminderung häufig nicht nur nicht schädlich, sondern sogar nützlich erscheint. Dazu kommt, dass der Bedarf an Vögeln zur Haltung in der Gefangenschaft sehr gering ist im Vergleich zu denen, welche alljährlich auskommen, und ebenso verschwindend im Hinblick auf die Zahl derer, welche durch den Dolmenstieg getötet werden.

Gez. von Podbielski.“

Aus dem Schwarzwald. Merkwürdigerweise sah ich am Sonntag (16. August) von Wehr bis Todtenmoosau der Wehra entlang nur 2 *weisse Buchstelzen* und eine *Wasseramsel*. Dann bemerkte ich auf dem Fussweg durch den Wald einige *Waldmeisen*, sowie eine *Goldammer*, letztere noch vereinzelt singend. In einem Wiesenrunde beobachtete ich 2 *Wiesenschmätzer* und auf dem Heimwege auf der andern Seite des Bergrückens einen *grossen* und 2 *rotköpfige Würger*, ferner eine *Grasmücke* und einige *Buchfinken*. Das war alles, was ich bei dem unfreundlichen kalten Wetter im Schwarzwalde antraf.

Alb. Betsche, Basel.

Tierärztliche Sektionsbefunde.

Unsere Leser, welche über die Todesursache von Vögeln Auskunft zu erhalten wünschen, wollen sich an Herrn Kreistierarzt Dr. phil. Rud. Buri in Laupen (Kt. Bern) wenden. Die Kadaver sind möglichst frisch,

wenn irgend tunlich in ein mit Spiritus feucht gemachtes Tuch gewickelt und auch sonst wohlverpackt unter Beilage einer kurzen Krankheitsgeschichte, soweit eine solche bekannt ist und von Fr. 1.— (Mk. 1.—) in Briefmarken franko an vorstehende Adresse zu senden. Unsere Abonnenten erhalten jeweilen im „Ornith. Beob.“ unter „Tierärztliche Sektionsbefunde“ möglichst genauen Bericht. Auf Wunsch wird Herr Dr. Buri die Sektionsbefunde auch direkt gegen entsprechende Gebühren mitteilen.

Wir hoffen mit der Einführung dieser Neuerung vielen Lesern einen Dienst zu erweisen und bitten um rege Benutzung dieser Rubrik.

Redaktion und Verlag.

† **Alexander von Homeyer** ist am 14. Juli nach schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren in Greifswald gestorben. Der Verstorbene hat sich durch seine ornithologischen und oologischen Arbeiten, besonders über seine Studienreisen auf den Velenceer- und Plattensee, nach Ungarn und Siebenbürgen etc. ein bleibendes Denkmal hinterlassen.



Aus der Redaktionsstube.

Hll. Dr. W. F. in R. (Finistère), H. M. in A., J. L. in S., Dr. R. B. in L., Dr. A. G. in St. G., K. G. in H., A. B. in Basel, A. W. in Bern, W. und L. Sch. in G. (Deutschland). Sendungen mit bestem Dank erhalten.

Verschiedene Einsendungen mussten wegen Mangel an Raum und zum Teil verspäteter Eingabe zurückgelegt werden. — Redaktionsschluss: *Dienstag Abend.* D.

